

Probleme in der Demokratie der USA (Fokus Wahlsystem)

Legislative

Kongress (2 Kammern)

Repräsentantenhaus

- 435 Abgeordnete werden direkt in Kongresswahlbezirken gewählt
- Kongresswahlbezirke werden der Bevölkerung entsprechend auf die Bundesstaaten aufgeteilt (mindestens einer pro Staat)
- Die Bezirke enthalten so weit wie möglich die gleiche Anzahl Wähler
- Werden in einem Bundesstaat die Wahlbezirke zum Vorteil der eigenen Partei festgelegt, spricht man von Gerrymandering
- 2012 konnten die Republikaner mit 48 % der Stimmen 53,8 % der Sitze erhalten

Senat

- 100 Abgeordnete (2 pro Bundesstaat) 6 Jahre
- Wyoming mit 576.851 Einwohnern hat genauso viele Abgeordnete wie Kalifornien mit 39.538.223 Einwohnern

Exekutive

Präsident

- Die Wahl des Präsidenten geschieht nach dem Wahlmännerprinzip
- „Winner takes all“, forciert polarisierendes Zweiparteiensystem
- Die Anzahl der Wahlmänner eines Bundesstaates ergibt sich aus den Abgeordneten, die dieser in den Kongress wählt

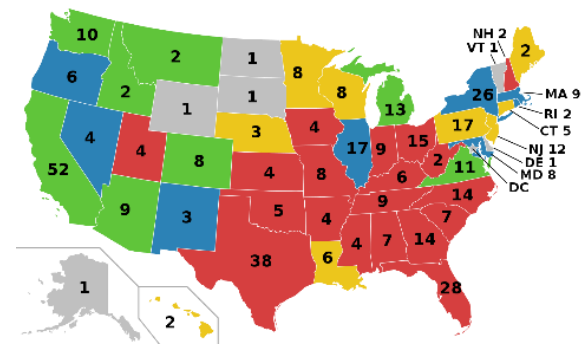
Judikative

Supreme Court

- 9 Richter, darunter 1 Vorsitzender (Chief Justice)
- Werden vom Präsidenten nominiert und vom Senat bestätigt
- Zunehmende Politisierung

Wahlen übergreifende Probleme (nicht in jedem Bundesstaat gleichermaßen vorhanden)

- Ausschluss von Wählern durch Forderung von Lichtbildausweisen
- „Use it or lose it“, 2017 wurden mehr als eine halbe Millionen Wähler aus dem Wählerverzeichnis in Georgia gelöscht 107.000, davon, weil sie kürzlich nicht gewählt hatten
- Abbau der Wahlinfrastruktur – in Georgia wurde die Anzahl der Wahllokale im Zeitraum 2012 bis 2020 um 13 % verringert
- Geht vor allem von den Republikanern aus



Kontrolle über Neuverteilung der Bezirke

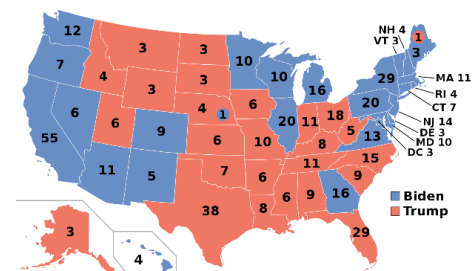
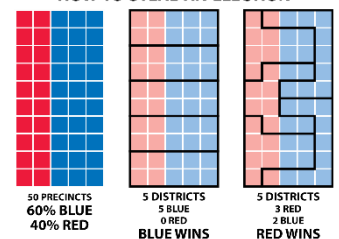
Blau = Demokraten

Rot = Republikaner

Grün = Unabhängige Dritte

Gelb = Beide Parteien

HOW TO STEAL AN ELECTION



Voters Per Polling Place

